

Bonn, 6. Juni 2024

- Umgang der WADA mit dem Dopingverdacht in China –

Sitzung des Sportausschusses des Deutschen Bundestages am 12. Juni 2024

Das *Institute of National Anti-Doping Organisations* e.V. (iNADO) e.V. ist die internationale Dachorganisation und Interessenvertretung von 59 Nationalen Anti-Doping-Organisationen (NADOs) und der 9 Regionalen Anti-Doping-Organisationen (RADOs) weltweit. iNADO wurde 2011 gegründet und ist seitdem in Bonn ansässig. Die Organisation besteht aus einem Netzwerk von Tausenden von Experten, die zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen bei der Optimierung und steten Fortentwicklung ihrer Anti-Doping Programme. Dies dient dem Schutz der sauberen Athletinnen und Athleten.

Unsere Mitglieder sind für mehr als die Hälfte aller jährlich weltweit entnommenen Anti-Doping-Proben verantwortlich. Durch die Vielzahl von Anti-Doping Experten bündeln wir das Fachwissen in der Dopingbekämpfung in allen Bereichen. Wichtig ist zudem der gegenseitige Austausch, um Hilfestellungen zu koordinieren und sich über aktuelle Themen auszutauschen. In der Regel sind die NADOs weltweit das Kompetenzzentrum und Ansprechpartner*in im nationalen Bereich für alle Fragen rund um das Thema Doping bzw. Anti-Doping.

Dies vorangestellt, ist bei unseren Mitgliedern die Berichterstattung der New York Times und der ARD am 20./21. April 2024 über die Fälle von 23 chinesischen Schwimmer*innen, die Anfang 2021 positiv auf die Substanz Trimetazidin (TMZ) getestet wurden zu einem zentralen Thema geworden.

TMZ wird in der Medizin zur Behandlung von Herzerkrankungen eingesetzt (Angina pectoris), ist in Deutschland jedoch nicht auf dem Markt. Der Wirkstoff ist gemäß WADA-Reglement seit 2014 jederzeit, d.h. innerhalb und außerhalb von Wettkämpfen verboten. Als metabolischer Modulator verbessert TMZ den Stoffwechsel im Bereich der Energieumsetzung und kann – bei missbräuchlicher Anwendung – Vorteile im Sport, insbesondere im Ausdauerbereich mit sich bringen.

Die Welt Anti-Doping Agentur (WADA) hat unmittelbar nach Veröffentlichung der 23 TMZ-Fälle bei chinesischen Schwimmer*innen eine Pressekonferenz abgehalten

und Fragen von Medienvertretern beantwortet. Eine Vielzahl von Stellungnahmen sowie ein Fragen/Antwort Katalog wurden im weiteren Verlauf durch die WADA veröffentlicht.

iNADO hat mehrfach mit den NADO-Experten*innen der Mitgliedsorganisationen den Dialog und Austausch zur Thematik der 23 TMZ-Fälle organisiert. Dies geschah auch unter Einbeziehung der WADA. Es wurde jedoch deutlich, dass die Kommunikation der WADA im Hinblick auf fachspezifische Fragestellungen bisher nicht ausreichend war.

Das betrifft unter anderem folgende Themenkomplexe:

- Die Frage nach der Quelle der angenommenen Kontamination mit TMZ. Wenn diese Quelle nicht identifiziert und beseitigt ist, besteht die Gefahr, dass weitere Fälle auftreten können. Hier gilt es Athletinnen und Athleten zu schützen, die sich zu Trainings- und/oder Wettkampfszwecken in China aufhalten. Es sei an dieser Stelle an die Clenbuterol-Problematik erinnert (ca. ab dem Jahr 2010). Hier kam es durch den Konsum von Fleisch aus Betrieben, die diese pharmakologische Substanz illegal zur Tiermast eingesetzt hatten zu positiven Dopingbefunden.
- Warum wurden die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen, die durch die WADA initiiert und von deren Wissenschaftsabteilung interpretiert wurden nicht veröffentlicht? Anhand dieser Untersuchungsergebnisse wurde die Annahme einer „Kontamination“ gegenüber einem „Doping-Szenario“ als wahrscheinlicher angesehen.
- Warum wurde nicht auf die wissenschaftliche Kompetenz der spezialisierten WADA akkreditierten Labore zurückgegriffen bzw. deren Experten*innen in die Beurteilung der Fakten mit einbezogen?
- Die angeführten Tatbestände „Kontamination“ und „Doping-Szenario“ sind nicht im WADA-Code definiert. Wie müssen die NADOs im Bereich des Ergebnismanagements zukünftig damit umgehen? Hier erscheinen klare Regeln unumgänglich.
- Wie kann eine NADO bei Verdacht auf „Kontamination“ mit solchen Fällen umgehen, wenn nicht die entsprechenden Mittel für eine groß angelegte Untersuchung vorhanden sind, bzw. wenn es sich um Fälle einzelner Athleten*innen handelt?

- Die Frage nach Transparenz im Umgang mit den Fällen durch die Chinesische Anti-Doping Agentur (CHINADA) erscheint unseren Mitgliedern als sehr wichtig. Eine Veröffentlichung – in anonymisierter Form – der durchgeführten Untersuchungen im Rahmen des Ergebnismanagements wird als wichtiges Instrument zur Vertrauensbildung gefordert.
- Warum wurde die WADA nicht früher aktiv, nachdem ein WADA akkreditiertes Labor über ADAMS (*Anti-Doping Administration & Management System*) bereits um den 15. März 2021 28 TMZ positive Proben von 23 chinesischen Athleten*innen in einem engen Zeitfenster gemeldet hatte? Hier sollten zukünftig entsprechende Warnfunktionen ein besseres Monitoring ermöglichen.

Eine Vielzahl von Fragen sind weiterhin offen: Fragen zu der Quelle der ursächlich angenommenen „Kontamination“, zur Einhaltung des Anti-Doping Regelwerkes (*Compliance*), zu existierenden *Governance* Strukturen, zu der Durchführung von Ergebnismanagement Verfahren und insbesondere Fragen zur Transparenz in der Kommunikation im Umgang mit den positiven TMZ-Proben.

Der ehemalige Schweizer Staatsanwalt Eric Cottier wurde von der WADA mit der Überprüfung dieser Vorgänge beauftragt. Ein alleiniger Verweis auf die zu erwartenden Untersuchungsergebnisse des beauftragten Ermittlers ist zum aktuellen Stand nur schwer nachzuvollziehen.

Ziel muss es sein, schnell Klarheit zum Umgang mit den 23 TMZ positiv getesteten chinesischen Schwimmer*innen zu schaffen.

iNADO steht mit den nationalen Anti-Doping-Organisationen weltweit in einem kontinuierlichen Austausch. Die Organisation sammelt und kanalisiert die unterschiedlichen Fragen und Sichtweisen der Mitglieder und koordiniert den Austausch mit der WADA.

Als starker internationaler Partner tritt iNADO für Fairness und Chancengleichheit zum Schutz der sauberen Athleten*innen ein.

Dr. Andrea Gotzmann

Geschäftsführerin (CEO)

Institute of National Anti-Doping Organisations e.V. (iNADO)

Heussallee 28

53113 Bonn